

Inhalt dieser Ausgabe

- Die DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Förderung
- Förderpreis auf dem Filmfest Dresden
- Filmnächte am Großräscher See
- Darsser NaturfilmFestival
- Ausstellung in Prora
- Filmreihe „10 Jahrzehnte deutsche Filmgeschichte“
- Filmreihe „Zeitschnitt“
- Geförderte Filme
- Neue Buchpreise
- DVD „Verriegelte Zeit“
- Neu auf DVD
- Wir erinnern ...
- DEFA-Filme im Fernsehen

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Im Juli setzte die DEFA-Stiftung gemeinsam mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung die Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort. Gezeigt wurden zwei Filme des Regisseurs Erich Engel: *ES LEBE DIE LIEBE* (D 1943) und *AFFAIRE BLUM* (DDR 1948).

FOTOGRAF: KLAUS SCHULZE



Szene aus *RIBNITZ-DAMGARTEN* (1989)

Im August steht die Reihe unter dem Titel „Grüße von der Ostsee – ein sommerliches Dokumentarfilmprogramm“. Die Reise geht von Bad Doberan (*DOBERANER JUBILÄUM*) über Prerow (*BARFUß UND OHNE HUT*) nach Ribnitz-Damgarten (*RIBNITZ-DAMGARTEN*) und entlang des Darß (*DER DARß*) nach Rügen (*HEIMWEH NACH RÜGEN ODER „GESTERN NOCH WAR ICH KÖCHIN“* und *SELLINER FOTOGRAF*). Im zweiten Teil stehen die Menschen an der Küste im Mittelpunkt: Fischer (*ESSAY ÜBER EIN FISCHWEIB ODER MIN HERZING*), Schiffsbauer (*KURT RÖVER – SCHIFFBAUER*), weitere Seeleute und Hafenarbeiter (*DE GOLIATH UND SIN CREW*) sowie ihre Familien und ihr Leben (*DANZ MIT MI* und *DREI HÄFEN AN DER OSTSEE*).

Der Termin am 3. September ist dem Dokumentarfilmregisseur Peter Rocha gewidmet. Anlässlich seines 70. Geburtstages zeigt die DEFA-Stiftung seine Filme *HOCHWALDMÄRCHEN* (1987), *LEBEN AM FLIESS – W BLOTACH* (1989), *SCHMERZEN DER LAUSITZ* (1989) sowie im zweiten Teil des Abends *BEJDIN, OBERST A. D.* (1987), *DAS SINGEN IM DOM ZU MAGDEBURG* (1988) und *EINE SCHLOSSGESCHICHTE* (1985).

Förderung

Zur nächsten Förderrunde im September können wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Da der Fördertermin am 30. September auf einen Sonntag fällt, werden die Anträge nur bis Freitag, den 28. September um 17 Uhr in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung angenommen. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.

www.defa-stiftung.de

Förderpreis auf dem Filmfest Dresden

Der Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 24. Filmfest Dresden wird in diesem Jahr an Daniella Koffler, Evgenia Golubeva, Uli Seis und Bianca Ansems für ihre Projektidee *MY HOME* gehen. Es geht um eine junge Frau aus Israel, die nach Deutschland auswandern möchte. Ihr Vater als Sohn von Überlebenden des Holocaust ist darüber sehr bestürzt. Die Preisübergabe wird am 27. Juli bei den Filmnächten am Elbufer stattfinden.

www.filmfest-dresden.de

Filmnächte am Großräscher See

An fünf Filmabenden präsentieren die IBA-Terrassen, das FilmFestival Cottbus und der Kulturförderverein Stadt Großräschen die Filmreihe „Location Lausitz“ mit regionalen Filmproduktionen. Gestartet wurde am 15. Juni mit dem Spielfilm des Cottbusser Nachwuchs-Regisseurs Erik Schiesko *BLAUE STUNDE* (2012). Weiter ging es mit zehn regionalen Kurzfilmen. Am 27. Juli folgt um 21 Uhr *TENERIFFA EXIT* (2011, R: Bernd Heiber) über zwei Menschen am Ende einer Nacht, am Ende des Berliner Mythos' vom Prenzlauer Berg. Der Dokumentarfilm *ENERGIELAND* (2011, R: Johanna Ickert) am 24. August widmet sich der Frage: In welchem Verhältnis stehen Demokratie und Wirtschaft? Den Abschluss der Reihe bildet am 28. September Elke Haucks Film *KARGER* (2005 – 2007) über einen Stahlarbeiter, der seine Heimatstadt Riesa verlassen muss. Die Filmreihe wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.iba-terrassen.de

 **arsenal**
institut für film und videokunst e.v.


**FILMFEST
DRESDEN**

**INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL**

© HFF KONRAD WOLF



Szene aus *ENERGIELAND* (2011)



FOTOGRAF: KARL-HEINZ HALLE,
HANS-JOACHIM ROTH

Szene aus **DIE VERBOTENEN INSELN** (1971)



FOTOGRAF: KLAUS GOLDMANN

Szene aus **DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN** (1973)



FOTOGRAF: KURT WUNSCH

Szene aus **EHE IM SCHATTEN** (1947)



FOTOGRAF: KURT SCHÜTT

Stephan Jahnke in **WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM** (1965)

Darsser NaturfilmFestival

Vom 26. bis 30. September findet das Darsser NaturfilmFestival statt. In der Sektion Hommage wird in diesem Jahr der DEFA-Regisseur Siegfried Bergmann geehrt. Bergmann hat bei der DEFA und dem DFF insgesamt ca. 80 Dokumentarfilme mit biologisch-ökologischen und agrarwirtschaftlichen Themen gedreht. Unter dem Titel „Siegfried Bergmann und der ökologische Film der DEFA“ werden die Filme **HYDRA – SAGE UND WIRKLICHKEIT** (1962), **DIE GROSSE NIEDERUNG** (1971), **DIE VERBOTENEN INSELN** (1971) und **DAS FREMDE EI IM MÖWENNEST** (1988) präsentiert. Die Hommage wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.darsser-naturfilmfestival.de

Filmreihe „10 Jahrzehnte deutsche Filmgeschichte“

Das Museumskino „ERNEMANN VII B“ der Technischen Sammlungen Dresden wird 10 Jahre alt. Anlässlich des Jubiläums veranstalten die Sammlungen die von der DEFA-Stiftung unterstützte Filmreihe „10 Jahrzehnte deutsche Filmgeschichte – ab 1945“. Eröffnet wird die Reihe mit der Fotoausstellung „Gesichter der DEFA – Fotografien von Sandra Bergemann“ am 31. August. Im Anschluss ist eine Lesung von Hilmar Thate aus seiner Biografie „Neulich als ich noch Kind war“ geplant. Die Filmreihe beginnt am 1. September mit Siegfried Kühns Film **DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN** (1973). Es folgt am 7. und 8. September **EHE IM SCHATTEN** (1947, R: Kurt Maetzig). Zusätzlich zum Film wird ein Zeitzeugeninterview mit dem Regisseur Kurt Maetzig präsentiert und der neue Vorstand der DEFA-Stiftung, Dr. Ralf Schenk, ist Gesprächsgast. Bis Dezember laufen außerdem die Filme **KARLA** (1965, R: Herrmann Zschoche), **WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM** (1965, R: Egon Günther), **KARBID UND SAUERAMPFER** (1963, R: Frank Beyer), **LEVINS MÜHLE** (1980, R: Horst Seemann), **DER TANGOSPIELER** (1991, R: Roland Gräf) sowie Trickfilme des DEFA-Studios für Trickfilm Dresden. Weitere Informationen finden Sie hier:

www.tsd.de

Filmreihe „Zeitschnitt“

In der bereits im letzten Newsletter beschriebenen Reihe „Zeitschnitt – Ostdeutsche Filmgeschichte(n) aus vier Jahrzehnten“ laufen am 23. August auf der Burg Beeskow **JAHRGANG 45** (1965/1990, R: Jürgen Böttcher) und am 30. August im Filmmuseum Potsdam **JADUP UND BOEL** (1981, R: Rainer Simon).

Ausstellung in Prora

Unter dem Titel „Freiheit und Zensur. Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition“ lief vom 17. Mai bis 30. Juni im Dokumentationszentrum Prora auf Rügen eine Ausstellung des Wilhelm-Fraenger-Instituts im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit Unterstützung der DEFA-Stiftung und ICESTORM-Entertainment, in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung „Für die Freiheit“.



FOTOGRAFIN: CHRISTA KÖFER

Kurt Naumann in **DIE ARCHITEKTEN** (1990)

Die Plakatausstellung stellte anhand ausgewählter DEFA-Filme aus der staatlichen DDR-Filmproduktion die jüngere deutsche Geschichte (1946-1990) und die Einflussnahme der DDR-Politik auf Film, Kultur und Gesellschaft dar. Neben den Filminhalten erläuterte sie die Zeitgeschichte und den jeweiligen politischen Kontext. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung zeigte das Dokumentationszentrum Prora die DEFA-Produktionen **DIE ARCHITEKTEN** (1990, R: Peter Kahane), **SPUR DER STEINE** (1966, R: Frank Beyer) und **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (1946, R: Wolfgang Staudte).

www.proradok.de

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“ von Christel Bodenstein



15 €

- „Die Schönheit dieser Welt“ von Lothar Warneke



neu 5 €

- „Puppen im DEFA-Animationsfilm“



neu 5 €

- „Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

Geförderte Filme

Am 30. Juni wurde der von der DEFA-Stiftung geförderte Dokumentarfilm REVISION (2012, R: Philip Scheffner) auf dem 30. Filmfest München mit dem Fritz-Gerlich-Preis ausgezeichnet. Der Preis geht an Kinofilme, die sich in besonders couragierter Weise für Menschenwürde und Toleranz einsetzen.



© PONS INOGER UND SCHEFFNER GBR

Neue Buchpreise

Die DEFA-Stiftung hat die Preise einiger ihrer Publikationen angepasst. Die folgenden Titel sind seit Juni für 5 Euro bei der defa-spektrum GmbH erhältlich: „Bankett für Achilles“ von Roland Gräf, „Der jugendliche Blick“ von Stefan Röske, „Der Schlaf vor dem Erwachen“ von Karl-Hans Bergmann, „Die imaginierte Nation“ von Bettina Mathes, „Die Schönheit dieser Welt“ von Lothar Warneke, „Dokumentar-Filmfestival Leipzig“ von Heidi Martini, „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk, „Erzählen für den Film“ von Wolfgang Trampe, „Puppen im DEFA-Animationsfilm“ und „Urheberrecht und DEFA-Film“ von Stefan Haupt.

www.defa-spektrum.de

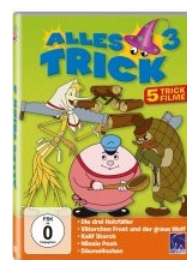
DVD „Verriegelte Zeit“



In der Edition Salzgeber ist am 28. Juni die DVD „Verriegelte Zeit“ erschienen. Der Film von Sibylle Schönemann ist eine biografische Dokumentation.

Die 1984 von der Stasi wegen eines Ausreiseantrages verhaftete und zu einem Jahr Gefängnis verurteilte Regisseurin Sibylle Schönemann kehrt 1990 in die DDR zurück. Sie befragt die Menschen, die damals ihre Festnahme und Abschiebung verursacht haben, Gefängniswärter, Richter, Stasimitarbeiter. Die DVD ist für 12 Euro bei der Edition Salzgeber und bei der defa-spektrum GmbH erhältlich.

Neu auf DVD



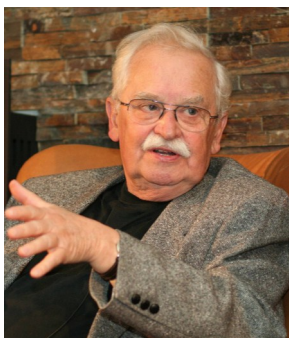
Beim PROGRESS-Partner ICESTORM erschien der DEFA-Spielfilm TILL EULENSPIEGEL (1974, R: Rainer Simon) mit Winfried Glatzeder in der Hauptrolle.

Des Weiteren wurden die DVDs „Alles Trick“ 1 – 3 mit DEFA-Trickfilmen und russischen Trickproduktionen veröffentlicht. Enthalten sind auf den DVDs unter anderem Titel wie DIE DREI HOLZFÄLLER (UdSSR 1959, R: L. Amalrik), VÄTERCHEN FROST UND DER GRAUE WOLF (UdSSR 1978, R: W. Bordsilowski), ALARM IM KASPERLETHEATER (1960, R: Lothar Barke), DER ARME MÜLLERBURSCHE UND DAS KÄTZCHEN (1970, R: Lothar Barke, Helmut Barkowsky), BOOTSMANN AUF DER SCHOLLE (1962, R: Werner Krauß) und DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE (1985, R: Günter Rätz).

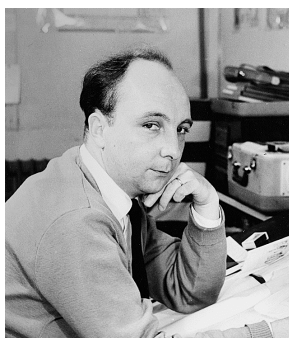
www.icestorm.de

Wir erinnern ...

Der DEFA-Kinderfilmregisseur Helmut Dziuba verstarb am 19. April. Sein Herz und seine Leidenschaft gehörten den kindlichen und jugendlichen Figuren. Aus ihrer Perspektive erzählte er seine Geschichten. Sein Spielfilmdebüt gab er 1969 mit MOHR UND DIE RABEN VON LONDON. Weitere Filme waren u. a. ALS UNKU EDES FREUNDIN WAR (1981), SABINE KLEIST, SIEBEN JAHRE (1982) und ERSCHEINEN



Helmut Dziuba zum Gespräch in der DEFA-Filmküche 2007



Klaus Georgi

PFLICHT (1984). Die Bedeutung von Liebe und Freundschaft war Kennzeichen seiner Filme.

Am 28. April starb einer der ersten Regisseure des DEFA-Studios für Trickfilme, Klaus Georgi. Er realisierte bis 1990 mehr als siebenzig Filme, darunter Märchen und Gegenwartsgeschichten für Kinder und Erwachsene. Seine satirischen Kurzfilme wie **DIE PANNE (1989)** oder **DAS MONUMENT (1989)**, beide gemeinsam mit Lutz Stützner, sind international bekannt. Serienfiguren wie der Kettenraucher Karli Kippe, Herr Daff oder der sprechende Papagei Feffi Kunterbunt avancierten schnell zu Publikumsbeliebten.

Der Szenenbildner Harald Horn verstarb am 15. Mai. Er hatte bei der DEFA zunächst lange Zeit für die satirische Kurzfilmreihe **DAS STACHELTIER** gearbeitet. Später baute er u. a. Kulissen für Martin Hellberg, Konrad Wolf und vor allem für Egon Günther (**ABSCHIED, 1968, DER DRITTE, 1971, STEIN, 1990**). Seine atmosphärischen Spiel-Räume spiegelten oft die Verfassung der Figuren wider.

DEFA-Filme im Fernsehen

Apachen
Sa. 14.07.2012 um 16:30 Uhr
mdr

Osceola
So. 22.07.2012 um 11:00 Uhr
mdr



Erwin Geschonneck und Armin Mueller-Stahl in EIN LORD AM ALEXANDERPLATZ (1967)

Ein Lord am Alexanderplatz
Di. 24.07.2012 um 22:45 Uhr
rbb

Die goldene Gans
Mi. 25.07.2012 um 14:15 Uhr
rbb



Karin Ugowski und Manfred Krug in KÖNIG DROSSELBART (1965)

König Drosselbart
Di. 31.07.2012 um 14:20 Uhr
mdr

Die Geschichte vom kleinen Muck
Do. 02.08.2012 um 14:25 Uhr
mdr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.
www.defa-stiftung.de

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber: V.i.s.d.P.
Dr. h. c. Ralf Schenk

Redaktion: Juliane Haase,
Konstanze Schiller

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de